

Institut ILEU | 89073 Ulm | Deutschland

Institut für virtuelles und reales Lernen  
in der Erwachsenenbildung an der  
Universität Ulm (ILEU) e.V.Vorsitzende: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir'in a.D.  
Schweinmarkt 6  
D-89073 Ulm  
Tel: +49 731 379951-66 (Geschäftsstelle)  
carmen.stadelhofer@uni-ulm.de  
[www.ileu.net](http://www.ileu.net)

02.11.2021

**Pressemitteilung****Jung und Alt gestalten Zukunft Europas - ein intergenerationeller online Austausch entlang der Donau**

*Am 29.09.21 führte ILEU e.V. mit Unterstützung des Bildungsnetzwerks Danube-Networkers mit großem Erfolg eine online Konferenz „Jung und Alt gestalten die Zukunft Europas zusammen“ durch, die im Rahmen des Jugend.DonauSalon des Staatsministeriums, Abteilung Donaustategie, stattfand. 3 ½ Stunden tauschten sich fast 150 Menschen zwischen 16 und 86 Jahren aus 13 Ländern der Donauregion im Plenum und in vier parallelen Arbeitsgruppen zu den Themen Digitalisierung, Umwelt, Kultur, Demografischem Wandel und Migration aus, diskutierten die heutigen Herausforderungen und suchten nach Lösungen. Der Workshop fand in Englisch statt, mit konsekutiven Übersetzungen ins Serbische, Bulgarische, Rumänische und Deutsche.*

**Gemeinsame Forderungen an die Politik und Wunsch nach Wiederholung**

In einem aktiven Beteiligungsprozess machten die Teilnehmenden eine kurze Bestandsaufnahme zum jeweiligen Schwerpunkt und formulierten Empfehlungen an die Politik, die im Plenum vorgetragen wurden. Sie forderten u.a. mehr intergenerationellen Kompetenz- und Kulturaustausch zwischen den Zivilgesellschaften Ost- und Westeuropas, und dafür Förder- und Begegnungsprogramme real und über digitalen Medien. Vor allem die VertreterInnen aus den südosteuropäischen Ländern wünschten sich mehr Qualifizierung und Schaffung neuer Arbeitsplätze in ihren Ländern, um einseitigem Brain-Drain und Migration junger Menschen in die westlichen Länder entgegenzuwirken; Brain Circulation müsse in Europa gezielt gefördert werden. Mehr Umweltbildung und mehr konkrete Möglichkeiten politischer Partizipation waren weitere Forderungen. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass es mehr online-Plattformen braucht, die nicht kommerzialisiert und sicher sind, damit interessierte Menschen jeglichen Alters leichter in Kontakt treten, ihre Interessen teilen und sich für ihre Anliegen einsetzen können. Das Feedback war durchweg positiv und das Interesse an weiteren Veranstaltungen dieser Art ist groß. Ein Jugendlicher aus Serbien, Fillip Starcevic, schrieb: „Es war wirklich schön, Menschen aus der ganzen Donauregion kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten, als wären sie meine Freunde“.

**Jung und Alt trifft Politik im Danube.YouthSalon in Berlin am 15.10.2021**

Als Beitrag zur von der EU-Kommission und dem EU-Parlament ins Leben gerufenen „Konferenz zur Zukunft Europas“ stellten 10 Teilnehmende des Workshops „Jung und Alt gestalten die Zukunft Europas zusammen“ persönlich und über online-Übertragung, die Ergebnisse am 15.10.21 in der Landesvertretung von Baden-Württemberg in Berlin im Rahmen des Danube.YouthSalon der Politik vor. Bei der hybriden Veranstaltung präsentierten sich auch zwei andere Jugendgruppen - aus den Workshops „Young people's perceptions from non-EU member

Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung  
an der Universität Ulm (ILEU) e.V.Bankverbindung: Sparkasse Ulm  
IBAN: DE656305000000223397  
BIC: SOLADES1ULM

In Kooperation mit

universität  
**uulm**

states“ und „Should I stay or should I go?“, die ebenfalls Teil des Gesamtprojekts Jugend.DonauSalons waren. Staatssekretär Florian Hassler und der stellvertretende Generaldirektor der Europäischen Kommission (Generaldirektion Regionalpolitik), Normunds Popens, stellten sich im Anschluss den Fragen der Teilnehmenden.

In seiner Eröffnungsrede betonte Staatssekretär Florian Hassler die besondere Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Donauländern für Baden-Württemberg, insbesondere zwischen den Zivilgesellschaften im Donauraum. Dabei bräuchte es „mehr einfache und recht zugängliche Maßnahmen und Projekte“ und daraus entstehende Netzwerke und Partnerschaften. In der Ansprache bestätigte er die Notwendigkeit, mehr junge Menschen in den Zukunftsprozess miteinzubeziehen, gerade auch junge Menschen aus Ländern, die noch nicht der EU angehören. Ihrem von allen Seiten vorgetragenen Wunsch, mehr Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, real und über eine online-Plattform, begrüßte er.

Im Rahmen einer Umfrage am Ende der Veranstaltung wünschten sich die Teilnehmenden mehr Möglichkeiten für junge Leute, sich direkt in die EU-Politik einzubringen. Laut dem stellvertretenden Generaldirektor der Europäischen Kommission, Normunds Popens, wären die meisten Ideen, die vorgestellt wurden, „machbar“. Er betonte, dass es mehr „innovative Lösungen“, die von der jungen Generation kommen, braucht, um sich den aktuellen Herausforderungen wie z.B. der Klimakrise, zu stellen. Er forderte die Teilnehmenden auf, im Austausch zu bleiben, zum Beispiel im Rahmen der „Just Transition Plattform“ der Europäischen Kommission.

Die Veranstaltung wurde im Livestream ausgestrahlt, die Aufzeichnung ist unter diesem Link verfügbar: [Livestream Donau.JugendSalon](#)

Gez. für das ILEU-Team,

Carmen Stadelhofer